



FOCUS-MONEY vom 16.02.2022, Nr. 8, Seite 22

NACHHALTIGKEIT

Die Nadel im Heuhaufen finden

Am Kapitalmarkt vermehren sich vermeintlich "grüne" Werte derzeit wie Unkraut. Das erschwert Anlegern die Suche nach den tatsächlich nachhaltigen Akteuren. FOCUS-MONEY schafft Abhilfe



HEUHAUFEN: *Im unübersichtlichen ESG-Kosmos der Börse gehen wirklich grüne Player häufig unter* Fotos: 123RF, Depositphotos

Eine simple Frage: Was bedeutet für Sie Nachhaltigkeit? Umweltverträglichkeit? Rücksichtnahme auf kommende Generationen? Soziales Engagement? So weit, so gut. Und was heißt das nun konkret? Dass Kinderarbeit nicht in die Kategorie "sozial" fällt, dürfte den meisten einleuchten. Beim Thema Atomkraft oder Gentechnik sind sich die Klimaschützer bereits uneins. Die Frage ist also doch nicht so simpel - aber extrem relevant. Immer mehr Anleger setzen auf nachhaltige Investitionen. Dabei fallen sie häufig auf Unternehmen herein, die alles andere als nachhaltig sind. Stichwort: Greenwashing. Die Suche nach der Nadel im Heuhaufen ist lästig - aber nicht aussichtslos. FOCUS-MONEY präsentiert drei wirklich nachhaltige Champions. **Die grüne Welle.** Einer Umfrage der Fondsgesellschaft Union Investment zufolge möchten 60 Prozent der deutschen Privatanleger nachhaltig investieren, eine Verdopplung gegenüber 2010. Besonders deutlich wird der Nachhaltigkeitsboom am ETF-Markt. Im Schlussquartal 2021 verfolgten drei von vier an der Deutschen Börse neu gelisteten ETFs einen grünen Ansatz. Auf der Handelsplattform Xetra machen ETFs mit einem ESG-Siegel (steht für Umwelt, Soziales und verantwortungsbewusste Unternehmensführung) inzwischen mehr als 16 Prozent des gesamten ETF-Umsatzes aus. Doch wie viel Grün steckt tatsächlich in den Produkten? "Einfach nur auf Begriffe wie ESG oder Sustainability zu hören, bringt wenig", warnt Anke Behn, Referentin für Finanzdienstleistungen bei der Verbraucherzentrale Bremen. "Das kann alles oder nichts heißen." **Zwischen Greenwashing und fehlenden Standards.** Klimafreundliche Akteure gibt es zur Genüge - zumindest auf dem Papier. Nach Schätzungen der Organisation Finanzwende haben die Deutschen in den vergangenen zehn Jahren etwa zwei Milliarden Euro verloren. Das Geld floss in Projekte, die sich später als Öko-Flops erwiesen.



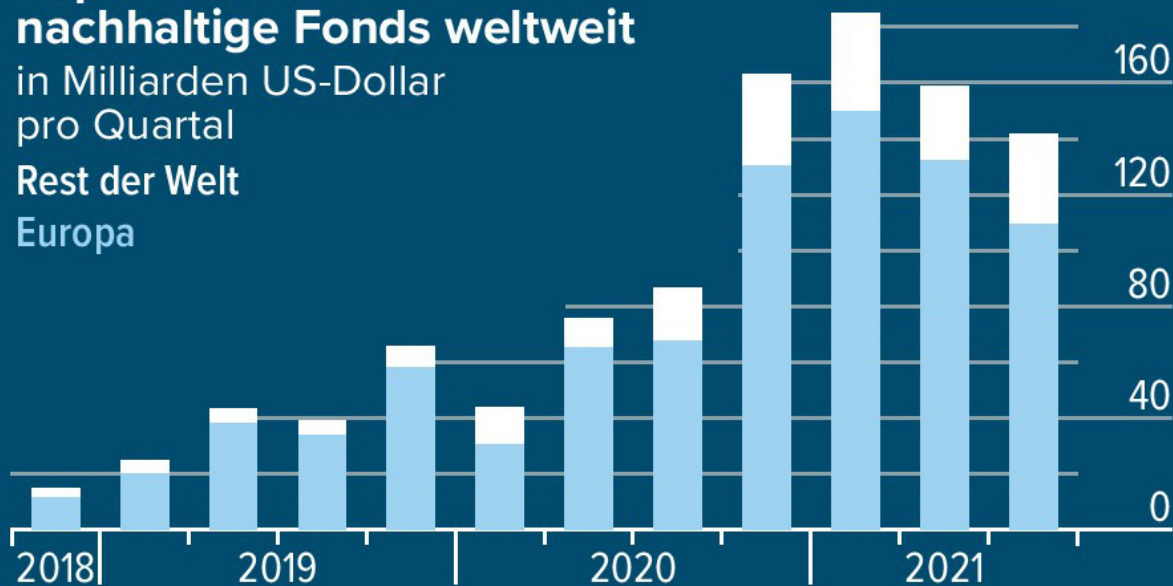
"ESG ist der neue Kurstreiber für börsennotierte Akteure. Damit stellt Greenwashing eine ernsthafte Gefahr für Anleger dar" *VERENA SEPP, REDAKTEURIN FOCUS-MONEY*

Das grüne Europa

Beim Boom der nachhaltigen Fonds beansprucht Europa einen Anteil von 88 Prozent – die USA liegen auf Platz zwei weit abgeschlagen.

Kapitalflüsse in nachhaltige Fonds weltweit

in Milliarden US-Dollar
pro Quartal
Rest der Welt
Europa



Quelle: Morningstar

Zu schön, um wahr zu sein?

Unter weltweit über 23 000 befragten Anlegern sind nachhaltige Fonds gefragt. Gleichzeitig herrscht Skepsis, welche Titel als „grün“ gelten.

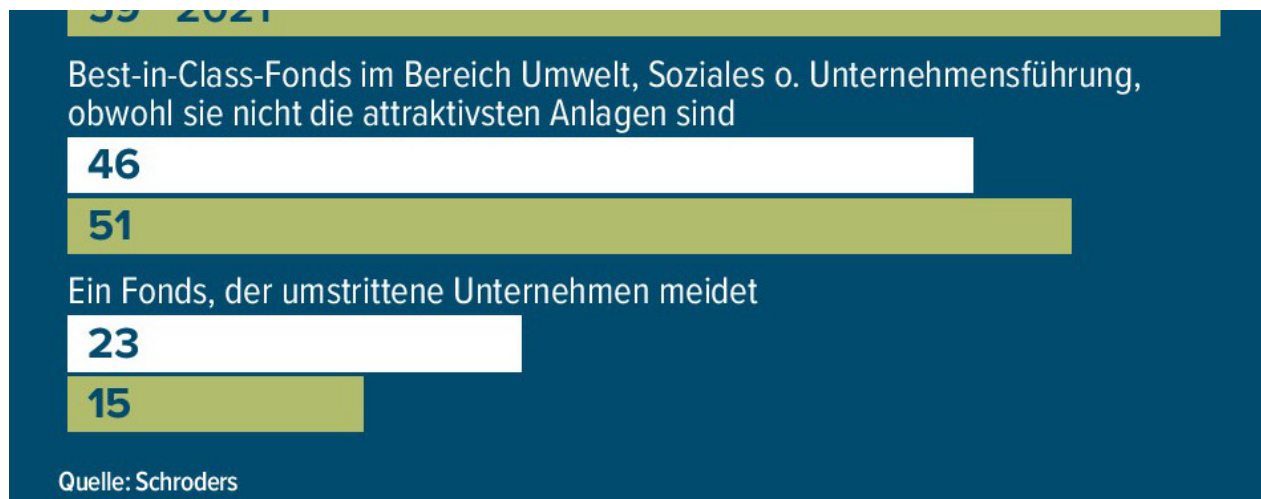
Zutreffende Definitionen nachhaltiger Fonds

Einschätzung in Prozent der Befragten

Langfristig rentable Fonds, die sich auf umweltbezogene u. soziale Veränderungen einstellen

53 2017

59 2021

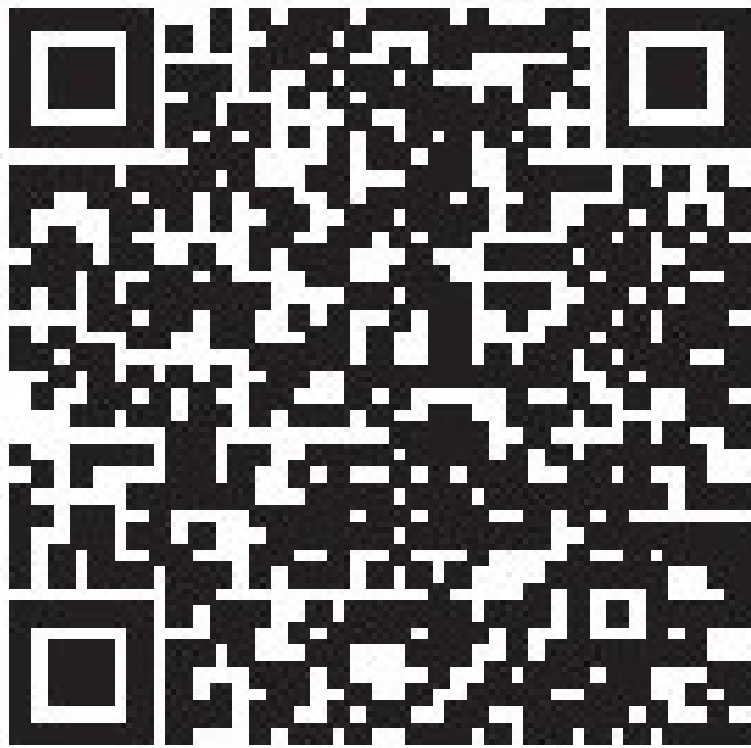


Dabei handelt es sich längst nicht immer um systematisches Greenwashing. Rating-Agenturen wie MSCI, Sustainalytics oder Thomson Reuters bewerten Konzerne anhand gewisser Kriterien. Diese variieren zwischen den Agenturen jedoch stark. Häufig werden innerhalb eines Sektors die am wenigsten grünen Werte aussortiert, die Rede ist vom "Bestin-Class-Ansatz". Übrig bleiben die "nachhaltigsten" 25 bis 50 Prozent - da kommt es durchaus vor, dass auch ein Umweltsünder auftaucht, der vielleicht nur ein wenig grüner ist als die Konkurrenz. Eine andere Herangehensweise ist das Impact-Investing. Darunter fallen Konzerne mit dem Ziel, neben dem finanziellen Ertrag auch eine soziale und ökologische Wirkung zu erreichen. Auch eine Klassifizierung nach Themen ist möglich. Hierbei werden Unternehmen als grün eingestuft, wenn sie in einem als nachhaltig geltenden Sektor tätig sind, wie etwa **erneuerbare Energien**. So kann es durchaus vorkommen, dass derselbe Titel einmal als nachhaltig, auf einer anderen Skala als umweltschädlich eingestuft wird. Übersichtlichkeit sieht anders aus. **Gütesiegel auf wissenschaftlicher Basis.** Als unabhängige Umweltschutzorganisation nimmt "Science Based Targets initiative" (SBTi) zahlreiche Unternehmen unter die Lupe. Der Initiative gehören unter anderem die Naturschutzorganisation WWF, der Unternehmerpakt der Vereinten Nationen (UNGC) sowie das Carbon Disclosure Project (CDP) an. Der Netto-Null-Standard von SBTi ist der weltweit erste unabhängige Prüfstandard für die Klimaschutzbemühungen börsennotierter Konzerne. Die Teilnahme an dem Zertifizierungsverfahren ist freiwillig, wobei bereits knapp 2500 Unternehmen und Finanzinstitute mit SBTi kooperieren. Um den grünen Stempel zu erhalten, müssen die "Bewerber" konkrete kurz- und langfristige Ziele vorlegen und diese mit Daten belegen. Die Ziele orientieren sich an den Kriterien des Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard. Daran beteiligt sind unter anderem das World Resources Institute (WRI) sowie der World Business Council for Sustainable Development (WBCSD). Der Standard unterteilt die Treibhausgasemissionen eines Unternehmens in drei Bereiche. Erstens: direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen. Zweitens: indirekte Emissionen aus der Erzeugung eingekaufter **Energie**. Drittens: alle indirekten Emissionen, die in der Wertschöpfungskette des berichtenden Konzerns entstehen. SBTi überprüft die Daten der Unternehmen regelmäßig und kann ihnen das Siegel auch wieder entziehen. **Die Besten der Besten.** FOCUS-MONEY hat nun die von SBTi gelisteten Werte genauer untersucht. Das Ergebnis: drei Titel mit hervorragender Ökobilanz. Orsted, Dentsu Group sowie Jones Lang LaSalle (JLL) haben sich zu kurzfristigen und langfristigen CO₂-Einsparungen verpflichtet und streben Klimaneutralität bis 2040 an. Die restlichen Akteure erreichen dies laut SBTi erst ab 2050. Dentsu und JLL sind mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis unter 15 derzeit günstig bewertet, Orsted lockt mit einer Kurschance von 80 Prozent.

ORSTED

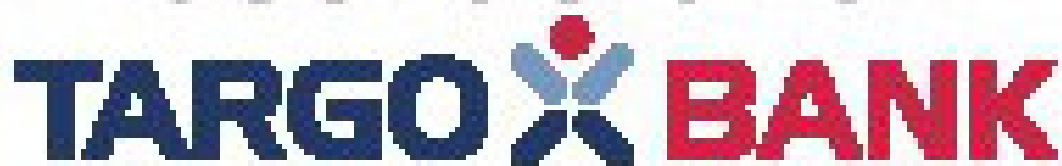
Wann dreht der Wind?

Das Unternehmen: Als einer der Weltmarktführer bei Offshore-**Windenergie** verpflichtet sich Orsted bis 2025, landbezogene CO₂-Emissionen der Kategorie eins und zwei um 98 Prozent zu reduzieren - ausgehend von 2006. Aktuell leiden die Dänen unter steigenden Kosten für Rohstoffe und Komponenten, weshalb sich die Aktie auf Talfahrt befindet. Jefferies-Analyst Ahmed Farman prognostiziert steigende Investitionskosten für seegestützte Windparks von rund zehn Prozent. Umso erfreulicher war die Nachricht, dass Orsted beim Ausbau seiner Windparks 2021 besser vorankam als erwartet. Der Konzern erhöhte die Erzeugungskapazität um 5,7 Gigawatt (GW) auf 26,1 GW. **Die Zahlen:** Der Gewinn je Aktie lag im Schlussquartal 2021 bei 2,06 Euro gegenüber 0,66 Euro im Vorjahr. Die Analysten hatten einen Gewinn von 1,85 Euro je Aktie erwartet. Der Jahresumsatz legte nur um 0,1 Prozent auf 7,1 Milliarden Euro zu. **Die Vision:** Wie lang die Talfahrt anhält, ist ungewiss. Mutige Anleger setzen auf den günstigen Einstieg. 15 Analysten raten zum Kauf, elf zum Halten, vier zum Verkaufen der Aktie.



**Für aktuelle
Kursdaten und
zusätzliche Infos
Code scannen.**

Präsentiert von





WKN

AONBLH

ISIN

DK0060094928

Börsenwert

38,7 Mrd. €

Kurs-Gewinn-Verhältnis 2022/23e

26,8/31,3

Dividendenrendite 2022/23e

2,0/2,1%

Kursziel/Stoppkurs

161,2/75,7 €

Risiko



Kurspotenzial

81,0%

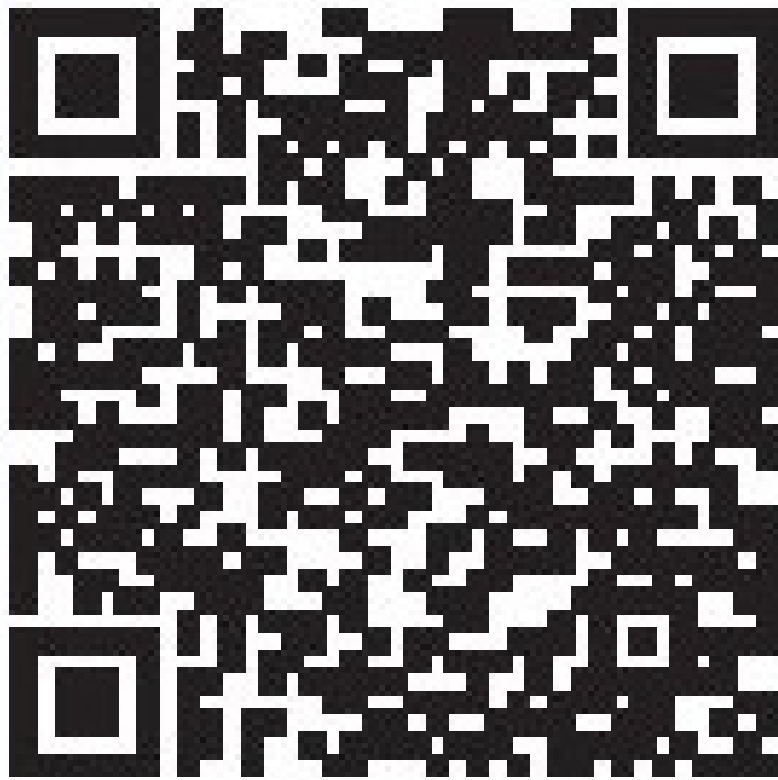
e = erwartet

Quelle: Bloomberg

JONES LANG LASALLE

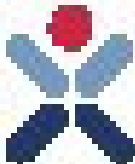
Grünes Betongold

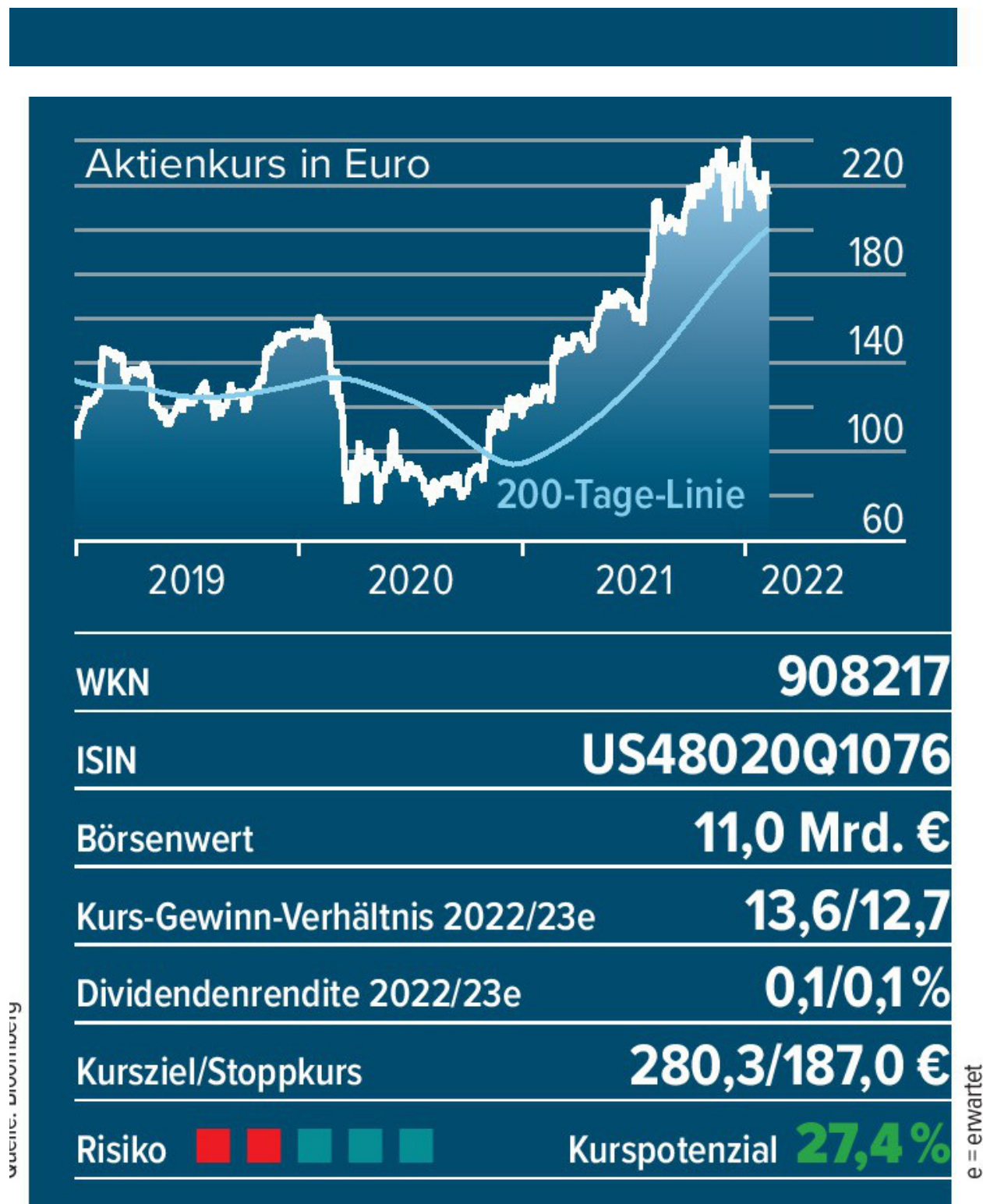
Das Unternehmen: Weltweit machen Immobilien rund 40 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs aus. Der Bausektor spielt daher eine wesentliche Rolle beim Übergang zu Netto-Null-Emissionen. Jones Lang LaSalle (JLL) verfolgt deshalb ambitionierte Klimaschutzziele. Der US-amerikanische Konzern ist ein Dienstleistungs-, Beratungs- und Investmentmanagement-Experte im Immobilienbereich. JLL plant seine CO₂-Emissionen aller drei oben genannten Kategorien bis 2030 um 51 Prozent zu verringern, verglichen mit 2018. Langfristig ist eine Reduzierung um 95 Prozent vorgesehen. **Die Zahlen:** Seit September 2020 ist der Aktienkurs um 172 Prozent gestiegen. Im dritten Quartal 2021 erwirtschaftete der Konzern einen Umsatz von 4,3 Milliarden Euro, im Vorjahr waren es noch 3,5 Milliarden Euro. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen stieg im gleichen Zeitraum um 44 Prozent auf 308 Millionen Euro. **Die Vision:** Trotz des andauernden Kursanstiegs besteht für Anleger nach wie vor Luft nach oben. Fünf von sieben Analysten raten zum Kauf des Wertpapiers.



**Für aktuelle
Kursdaten und
zusätzliche Infos
Code scannen.**

Präsentiert von

TARGO  **BANK**

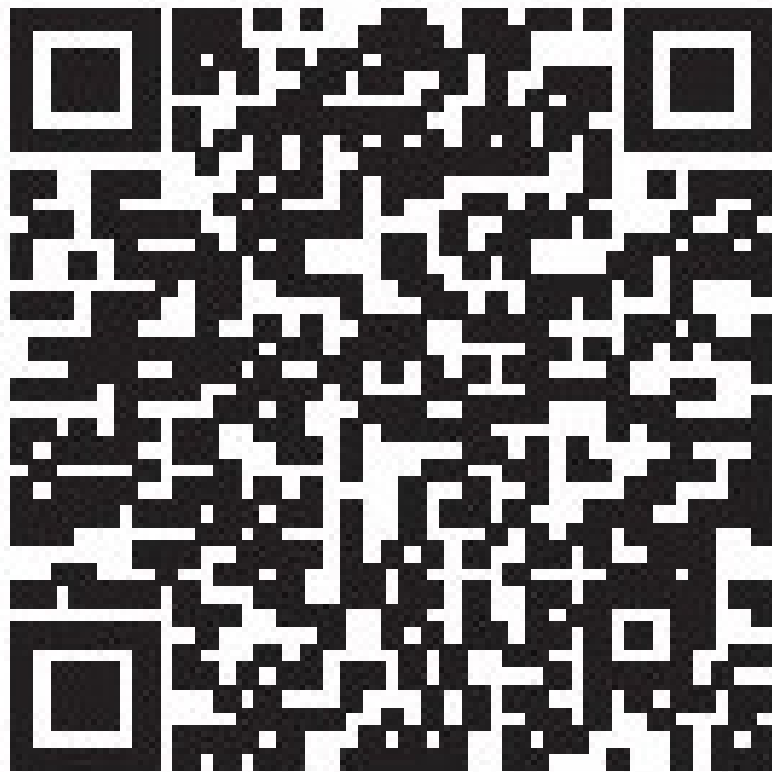


DENTSU GROUP

ESG-Turbo aus Asien

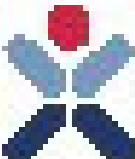
Das Unternehmen: Die japanische Dentsu Group zählt zu den größten Werbeagenturen der Welt. Die Gruppe agiert insbesondere in der Asien-Pazifik-Region und in Westeuropa. Zu den Dienstleistungen gehören Werbedesign, Kommunikationsdesign, Social Media und Datenlösungen. Ausgehend von einem Basisjahr 2019, verpflichtet sich der Konzern, die Treibhausgasemissionen der im Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard definierten drei Bereiche bis 2030 um 46,2 Prozent zu reduzieren. Bis 2040 sollen 90 Prozent der Emissionen entfallen. Auch beim Thema "Soziales" nimmt der Konzern eine Vorreiterrolle ein. 2020 waren knapp 48 Prozent der Belegschaft weiblich. **Die Zahlen:** Lagen die Zahlen im Jahr 2020 noch im roten Bereich, konnte Dentsu 2021 wieder in die Gewinnzone eintreten. Für das abgelaufene Fiskaljahr rechnen acht Analysten mit einem Umsatz von 8,04 Milliarden Euro. Im Vorjahr standen noch 7,1 Milliarden Euro in

den Büchern. **Die Vision:** Kürzlich durchkreuzte die Aktie die 200-Tage-Linie nach oben - ein Indikator für einen langfristigen Aufwärtstrend. Kurspotenzial: knapp 30 Prozent.



**Für aktuelle
Kursdaten und
zusätzliche Infos
Code scannen.**

Präsentiert von

TARGO  **BANK**



WKN **763961**

ISIN **JP3551520004**

Börsenwert **9,1 Mrd. €**

Kurs-Gewinn-Verhältnis 2022/23e **14,5/14,1**

Dividendenrendite 2022/23e **2,4/2,4%**

Kursziel/Stoppkurs **41,0/27,2 €**

Risiko ■ ■ ■ ■ ■ Kurspotenzial **28,1%**

Quelle: Bloomberg

e = erwartet

von VERENA SEPP

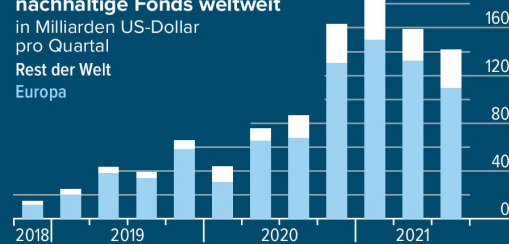




Das grüne Europa

Beim Boom der nachhaltigen Fonds beansprucht Europa einen Anteil von 88 Prozent – die USA liegen auf Platz zwei weit abgeschlagen.

Kapitalflüsse in nachhaltige Fonds weltweit
in Milliarden US-Dollar
pro Quartal
Rest der Welt
Europa



Quelle: Morningstar

Zu schön, um wahr zu sein?

Unter weltweit über 23.000 befragten Anlegern sind nachhaltige Fonds gefragt. Gleichzeitig herrscht Skepsis, welche Titel als „grün“ gelten.

Zutreffende Definitionen nachhaltiger Fonds

Einschätzung in Prozent der Befragten

Langfristig rentable Fonds, die sich auf umweltbezogene u. soziale Veränderungen einstellen

53 2017

59 2021

Best-in-Class-Fonds im Bereich Umwelt, Soziales o. Unternehmensführung, obwohl sie nicht die attraktivsten Anlagen sind

46

51

Ein Fonds, der umstrittene Unternehmen meldet

23

15


Quelle: Schroders



Für aktuelle
Kursdaten und
zusätzliche Infos
Code scannen.

Präsentiert von
TARGO  **BANK**



WKN	AONBLH
ISIN	DK0060094928
Börsenwert	38,7 Mrd. €
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2022/23e	26,8/31,3
Dividendenrendite 2022/23e	2,0/2,1%
Kursziel/Stoppkurs	161,2/75,7 €
Risiko 	Kurspotenzial 81,0%

Quelle: Bloomberg

e = erwartet



Für aktuelle
Kursdaten und
zusätzliche Infos
Code scannen.

Präsentiert von
TARGO  **BANK**



WKN	908217
ISIN	US48020Q1076
Börsenwert	11,0 Mrd. €
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2022/23e	13,6/12,7
Dividendenrendite 2022/23e	0,1/0,1%
Kursziel/Stoppkurs	280,3/187,0 €
Risiko 	Kurspotenzial 27,4 %

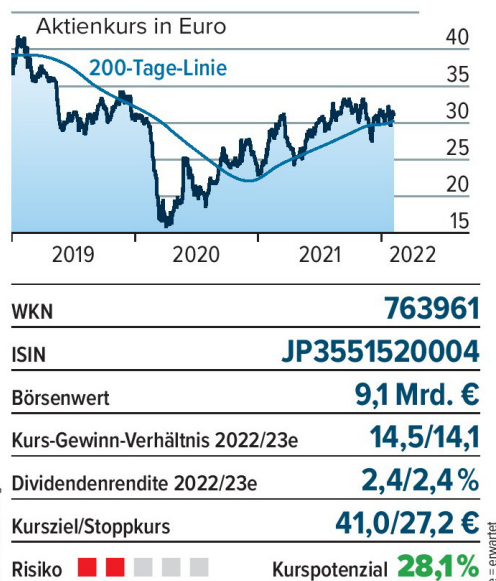
RISIKO: UNTERSCHIEDLICH

e = erwartet



Für aktuelle
Kursdaten und
zusätzliche Infos
Code scannen.

Präsentiert von
TARGO BANK



Bildunterschrift: HEUHAUFEN: Im unübersichtlichen ESG-Kosmos der Börse gehen wirklich grüne Player häufig unter
Fotos: 123RF, Depositphotos

Quelle: FOCUS-MONEY vom 16.02.2022, Nr. 8, Seite 22

Rubrik: moneytitel

Dokumentnummer: focm-16022022-article_22-1

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/FOCM_03821700a80279961e3052bf508472bcf5ba9e38

Alle Rechte vorbehalten: (c) Focus Magazin Verlag GmbH, Muenchen



© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH

